

Qualitätsmanagement in Praxen

Nachzügler gibt es unter Vertragsärzten kaum mehr

Vertragsärzte haben sich mit ihrer QM-Pflicht nicht nur arrangiert: QM – Qualitätsmanagement – ist fester Bestandteil des Versorgungsalltags geworden. Das zeigt der aktuelle QM-Bericht der KBV.

Das Qualitätsmanagement (QM) ist in den Praxen angekommen: Das ist das Ergebnis der aktuellen Statistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zum Stand des QM in den Vertragsarztpraxen. Genau 66,8 % der Vertragsarztpraxen befanden sich 2011 richtlinienkonform in der Phase der Weiterentwicklung ihres QM. Doch es gibt noch weitaus spannendere Ergebnisse der Stichprobenprüfungen in den Praxen zwischen Oktober und Dezember 2011: Der Anteil der Praxen, die die Überprüfungsphase ihres QM eingeläutet hatten, fiel 2011 auf 4,5 %, ein Jahr zuvor waren noch 18,6 % der Praxen mit der Überprüfung ihres QM beschäftigt. Und auch beim Anteil der Praxen, die sich in der Umsetzungsphase befanden, gab es einen leichten Rückgang: von 22,4 % im Jahr 2010 auf 19,5 % 2011.

Warum ist das so interessant? Da für die Mehrheit der Vertragsärzte bereits seit

2006 die Pflicht zum praxisinternen QM gilt, belegen die Zahlen deutlich, dass es auch kaum mehr QM-Nachzügler gibt. Wichtig ist dabei aber der Hinweis, dass die aktuelle Stichprobe auch die Daten der Ärzte, die sich erst nach dem 1. Januar 2006 niedergelassen haben, enthält. Für sie begann die QM-Uhr erst mit dem Zeitpunkt ihrer Niederlassung zu ticken. Vor diesem Hintergrund scheint es auch weniger dramatisch, dass im Vergleich zu 2010 die Zahl der Praxen, die sich noch nicht mit QM beschäftigt haben, von 0,7 % auf 0,9 % in 2011 gestiegen ist.

So sieht der Zeitplan aus

Dabei sieht die Richtlinie folgenden Zeitplan vor: Zwei Jahre für die Planung des praxisinternen QM, noch einmal zwei Jahre für die Umsetzung sowie ein Jahr für die Überprüfung. Danach sollte die Phase der Weiterentwicklung mit jährlicher Selbstbewertung folgen. Ärzte, die vor dem 1. Januar 2006 niedergelassen waren, hätten sich demzufolge 2011 in der Phase der Weiterentwicklung befinden müssen. Zwei Drittel der 3.143 für die Stichprobe ausgewerteten Praxen haben diese Vorgabe erfüllt oder – diese Information lässt sich aus der KBV-Statistik allerdings nicht herauslesen – waren bereits weiter, als ihr persönlicher QM-Zeitplan es gefordert hätte.

Ein Blick in die 17 KV-Regionen zeigt: Spitzenreiter in Sachen Praxis-QM ist Rheinland-Pfalz. Dort beschäftigten sich 2011 bereits 80,1 % der Praxen mit der Weiterentwicklung ihres QM. Das verwundert nicht, weil die KV Rheinland-Pfalz zu den KVen gehört, die das QM innerhalb der Ärzteschaft von Anfang an

sehr stark beworben haben. Aber auch Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Nordrhein erreichen Werte über 70 %.

Ärzte, die sich noch gar nicht mit dem Thema QM beschäftigt haben, gibt es in den Regionen nur selten. Trotzdem erreicht die KV Westfalen-Lippe hier einen Wert von 3,4 %. Tatsächlich handelt es sich aber – in harten Zahlen – um nur elf Praxen.

Urologen vorn mit dabei

Spitzenreiter innerhalb der Fachrichtungen sind, wie auch in den Jahren zuvor, die Labor- und Lungenärzte, sie befinden sich durchweg zu 100 % in der Weiterentwicklungsphase. Allerdings sind aber auch gerade die Laborärzte aufgrund ihrer Praxisstruktur und der Tatsache, dass sie Auftragsarbeiten anderer Kollegen übernehmen, häufig schon länger an das QM und eine Zertifizierung gewöhnt, da hier auch der Qualitätswettbewerb unter Konkurrenten größer ist als in anderen ambulanten Bereichen.

Gleicherweise weit fortgeschritten in Sachen QM sind die Augenärzte – immerhin 8 % haben bereits den Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung eingeläutet; gefolgt von den Pathologen mit 82 %, den Nervenärzten mit 80 %, den Hautärzten mit 76 % und den Urologen mit 72 %. Die meisten QM-Verweigerer gibt es übrigens bei den Psychotherapeuten, doch auch hier handelt es sich um gerade einmal 3 %.

Ebenfalls in die QM-Statistik eingegangen sind MVZ. Auch hier zeigt sich: Mehr als jedes zweite MVZ erfüllt seine QM-Pflicht und hat bereits die Phase der Weiterentwicklung erreicht. Über ein Drittel befindet sich aber auch noch in der Phase der Umsetzung, 12 % prüfen derzeit ihr QM.

Rebekka Höhl

Die QM-Stichprobe

2,5 % der Vertragsarztpraxen werden jährlich von den KVen in Sachen QM geprüft. Da die Praxen im Rahmen einer Zufallsstichprobe ausgewählt werden, weiß man vorher nie, wen es trifft. Außerdem schicken die KVen keine Prüfer in die Praxen. Die Ärzte müssen nur anhand eines Fragebogens darlegen, wie weit sie mit ihrem QM sind.

Die komplette QM-Statistik der KBV finden Sie unter:

www.g-ba.de/informationen/beschluesse/1643/